

Was haltet Ihr von elternfinanzierten digitalen Endgeräten/BYOD ?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 13. Dezember 2018 12:54

Zitat von goeba

Windows-Update: Das weiß ich natürlich (obwohl ich selbst ja kein Windows nutze), es ist aber wie [@Wollsocken80](#) sagt: Wenn man das Update dann ein paar mal verschiebt, kommt es doch zur Unzeit. So erlebt z.B. bei einem Referenten, den wir in die Fachkonferenz Mathe eingeladen hatten, wo sich sein Notebook mitten während des Vortrags abschaltete. Und so ein Windows-Update dauert dann ja auch ...

Es ist eben integraler Teil der Medienkompetenz, dass man mit seinen Geräten kompetent umgehen kann. Und dazu gehören auch Alltäglichkeiten des Betriebssystems, wie zum Beispiel Updates.

Bei Lehrern ist ausreichende Medienkompetenz heutzutage vorauszusetzen und wenn Kolleginnen und Kollegen da Defizite bei sich beobachten, müssen sie sich eben ranmachen und die beheben. Mich macht es jedenfalls wahnsinnig, wenn die gleichen Lehrer, die mit trivialsten Computertätigkeiten inkompotent und unbeholfen herumfummeln und tausend Gründe erfinden, warum sie dieses und jenes jetzt wieder nicht können oder wissen brauchen, dann dasselbe Verhalten bei ihren Schülern herablassend verhöhnen und hart bestrafen...

Wir leben nicht mehr in den 50ern, wo man als Erwachsener nach der Berufsausbildung nichts mehr lernen musste. Heutzutage ist lebenslanges Lernen angesagt und das gilt auch für Lehrer.

Zitat

Ferner funktionieren die Updates eben nicht zuverlässig.

Was heißt das? Millionen und Abermillionen von Windows-Benutzern kommen gut mit den Updates zurecht.